



rotkreuz

Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief Mai 2021



UNSERE THEMEN

- Corona Testzentrum des DRK Kreisverbandes Frankenberg
- Start des „Erste-Hilfe“-Ausbildungsprogramms nach dem 2. Lockdown
- Blutspendetermine
- Wasservergnügen ohne Reue

Liebe Rotkreuz-Mitglieder im Frankenger Land,

inmitten einer andauernden Pandemie positive Nachrichten zu finden, ist gar nicht so einfach. Umso schöner ist deshalb das Jubiläum, das das DRK in Deutschland vor wenigen Tagen begehen konnte: 100 Jahre DRK in Deutschland. Das, wofür wir alle uns so engagiert stark machen, hat eine lange Tradition, hier in Frankenberg sogar schon über 133 Jahre – und es wird auch in Zukunft eine entscheidende Größe in unserer Gesellschaft sein.

Wie wichtig unsere Hilfe ist, sehen wir Tag für Tag in den Corona-Impfzentren im ganzen Land. Ehrenamtlich Helfende des Roten Kreuzes übernehmen hier seit Monaten wichtige Aufgaben. Ihr unermüdlicher Einsatz verdient unseren Respekt und ist weiter jede Unterstützung wert. Wir bereiten alle gründlich vor und sorgen für die nötige (Schutz-)Ausrüstung – das sind wir den Helfenden schuldig.

Uns allen wünsche ich, dass wir gestärkt aus den Erfahrungen während der Corona-Pandemie hervorgehen. Ich persönlich freue mich sehr auf den kommenden Sommer und blicke optimistisch auf das, was er für uns bereithält.

Bleiben Sie zuversichtlich, und lassen Sie uns gemeinsam für noch mehr positive Nachrichten sorgen – es lohnt sich!

Herzliche Grüße Ihr

Christian Peter
Kreisgeschäftsführer

„Wir wollten auf Nummer sicher gehen – Bürgertests für Alle!“

Am Samstag, den 20. März 2021, startete das Corona-Testzentrum des DRK Kreisverbandes Frankenberg – Kostenlose Corona-Tests beim DRK – 250 Menschen beim 1. Termin

Gute Organisation, keine Wartezeiten, reibungsloser Ablauf: Beim DRK Kreisverband in der Auestraße in Frankenberg konnten sich Menschen am Samstag mit einem sogenannten PoC-Antigen-Schnelltest kostenlos auf das Coronavirus testen lassen. Die Resonanz war groß: Innerhalb von acht Stunden ließen sich insgesamt 250 Frauen, Männer und Jugendliche im Alter zwischen 10 und 80 Jahren per Rachenabstrich testen.

„Wir wollten auf Nummer sicher gehen, dass das Virus nicht in uns steckt“, nannten einige ihre Motivation für den Schnelltest. Großeltern wollten „mit ruhigem Gewissen“ endlich mal wieder ihre Enkel besuchen, Enkel endlich mal wieder ihre Großeltern. Die Testungen wurden in einem Labor in der DRK-Geschäftsstelle sofort ausgewertet, das Ergebnis gab am Abend DRK-Rettungsdienstleiter Jens Köster bekannt: „Es gab keine positiven Testungen“, teilte Köster mit. Schon ab der nächsten Woche hat das Frankenger DRK das Angebot der Corona-Schnelltests weiter ausgebaut – Die Tests werden mittlerweile wöchentlich angeboten, immer mittwochs und samstags. Die Corona-Schnelltests am ersten Samstag liefen wie am Schnürchen – vor allem, weil schon im Vorfeld über die Testhotline konkrete Termine vereinbart waren. „In der vergangenen Woche haben wir pausenlos Anrufe angenommen. Ich hatte nichts anderes zu tun“, berichtete Jens Köster. Am Ende habe es zwar noch einige wenige Absagen gegeben, dafür aber entsprechende Nachrücker. Einen Leerlauf habe es daher den ganzen Samstag über nicht gegeben. In der Fahrzeughalle in der Auestraße hatte das DRK-Team zwei Anmeldungen und drei Testkabinen eingerichtet – dadurch konn-



Anmeldung für den Corona-Schnelltest

ten pro Viertelstunde etwa acht Personen getestet werden, etwa 32 pro Stunde. Ein Durchlauf von Anmeldung bis Rachenabstrich dauerte nur etwa drei Minuten. Anschließend mussten die getesteten Personen nur ein klein wenig Geduld aufbringen: Nach 20 Minuten erhielten sie in einem Zertifikat das schriftliche Testergebnis. „Hätte ein Test ein positives Ergebnis ergeben, hätte die Person sofort in häusliche Quarantäne gehen müssen“, erklärte Köster. Zudem hätte umgehend das Gesundheitsamt informiert werden müssen. Personell war das Frankenger DRK für die Testungen gut aufgestellt: In zwei Schichten waren insgesamt 20 DRK-Mitarbeiter im Einsatz. „Wir hätten auch 300 Testungen geschafft“, bilanzierte Köster. Eine 44-jährige Testperson kam gemeinsam mit ihren

Eltern zum Schnelltest: „Ich gehöre zu den Risikopatienten. Nach dem negativen Ergebnis kann ich mich jetzt wenigstens mal wieder mit Freunden treffen“, freute sie sich. „Wir hatten zwar noch keinen Corona-Fall in der Familie, aber ich wollte mich absichern“, sagte die 72-jährige Mutter. „In den aktuellen Corona-Zeiten bleibt die Lage weiter spannend“, meinte Bereitschaftsleiter Jens Köster. Auch wegen der wieder steigenden Inzidenzzahlen rechnet er damit, dass die kostenlosen Testmöglichkeiten beim Frankenger DRK auch in den nächsten Wochen intensiv in Anspruch genommen werden.

Terminbuchung unter: <https://frankenberg.rotkreuz-testzentrum.de/> oder 06451 / 722 770



Kameradinnen und Kameraden der DRK-Bereitschaften beim Einsatz im Frankenger Testzentrum



Foto: A. Zeilek/DRK-Service GmbH

Herzlungenwiederbelebung

Erste-Hilfe-Ausbildung nach Lockdown wieder aufgenommen

Am 4. März 2021 haben wir den Ausbildungsbetrieb im DRK-Kreisverband Franckenberg wieder eingeschränkt aufgenommen. Die geltenden Hygienestandards unserer Bildungsangebote erfüllen bereits jetzt hohe Anforderungen, die eine Verbreitung von Infektionen bei korrekter Anwendung im täglichen Ausbildungsbetrieb sicher ausschließen. Neben der Händedesinfektion und der Maskenpflicht haben wir die Teilnehmerzahl auf 10 bis 12 Teilnehmer je nach Raumgröße reduziert.

Sie waren sicherlich schon mal in einer Situation, in der Sie die Hilfe eines Mitmenschen benötigt haben. Sei es zu Hause, in der Firma, in der Schule oder während Ihrer Freizeit. Umso mehr sollte es auch für Sie dann selbstverständlich sein, anderen in Notfallsituationen zu helfen. Der Rotkreuzkurs Erste Hilfe richtet sich an alle Personen, die keine Grundkenntnisse in Erster Hilfe besitzen, Führerscheinanwärter, neue Betriebliche Ersthelfer oder Betriebliche Ersthelfer, deren EH-Ausbildung länger als zwei

Jahre zurückliegt. Die hohe Anzahl von Notfällen in den verschiedensten Bereichen macht es dringend notwendig, möglichst viele Ersthelfer auszubilden.

Themen und Anwendungen:

Eigenschutz und Absichern von Unfällen, Helfen bei Unfällen, Wundversorgung, Umgang mit Gelenkverletzungen und Knochenbrüchen, Verbrennungen, Hitze-/Kälteschäden, Verätzungen, Vergiftungen, lebensrettende Sofortmaßnahmen, wie stabile Seitenlage und Wiederbelebung, zahlreiche praktische Übungsmöglichkeiten.

„Richtig helfen können – ein gutes Gefühl!“

Dieser Lehrgang liefert Ihnen die Handlungssicherheit in Erster Hilfe bei nahezu jedem Notfall in Freizeit und Beruf.

Weitere Infos unter:

www.drk-frankenber.de
oder Tel. 06451 / 7227-16

Aktuelle Termine „Erste-Hilfe“

Erste-Hilfe-Ausbildung

Sa. 22.05.2021, 8.00 bis 15.30 Uhr
Sa. 05.06.2021, 8.00 bis 15.30 Uhr
Sa. 19.06.2021, 8.00 bis 15.30 Uhr
Do. 24.06.2021, 8.00 bis 15.30 Uhr
Mo. u. Di. 28.06. und 29.06.2021
jeweils 18.30 bis 21.30 Uhr
Sa. 03.07.2021, 8.00 bis 15.30 Uhr
Sa. 17.07.2021, 8.00 bis 15.30 Uhr
Sa. 31.07.2021, 8.00 bis 15.30 Uhr

Freie Plätze und Anmeldung über unsere Homepage:

www.drk-frankenber.de

Für Fragen stehen wir Ihnen telefonisch unter 06451 / 7227-16 und per Mail zur Verfügung. E-Mail: faulhaber@drk-frankenber.de

Blutspendetermine

Die Corona-Pandemie stellt die Blutspendedienste immer wieder vor Herausforderungen. Aufgrund der begrenzten Haltbarkeit von Blutpräparaten werden Blutspenden kontinuierlich und dringend benötigt. Auch in Zeiten der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen des öffentlichen und privaten Lebens sind Patienten dringend auf Blutspenden angewiesen. Für die Behandlung von Unfallopfern, Patienten mit Krebs oder anderen schweren Erkrankungen bittet Sie das DRK dringend um Ihre Blutspende.

Nächste Termine im Kreisverbandgebiet:

17.05.2021 Franckenberg
25.05.2021 Marienhagen
02.06.2021 Franckenau
14.06.2021 Franckenberg
12.07.2021 Allendorf
26.07.2021 Franckenberg

Bei Fragen rund um die Blutspende steht Ihnen die kostenfreie Service-Hotline unter 0800-11 949 11 zur Verfügung.



Foto: DRK-Service GmbH / Jens Jeske



Foto: A. Zeilek/DRK-Service GmbH



Wasservergnügen ohne Reue

In diesem Jahr ist beim Badespaß besondere Vorsicht geboten: Durch die Corona-Pandemie sind die meisten Schwimmkurse ausgefallen und viele Kinder können nicht richtig schwimmen.

Wettschwimmen, Kopfsprung oder entspanntes Treiben auf der Luftmatratze: Wenn die Temperaturen steigen, zieht das kühle Nass Jung und Alt geradezu magisch an. Doch jedes Jahr verunglücken auch hunderte Menschen bei Badeunfällen. Da aufgrund der Pandemie in den vergangenen Monaten die meisten Schwimmkurse ausfallen mussten, können außerdem in diesem Jahr besonders viele Kinder und Jugendliche nicht richtig schwimmen.

Bei Badeausflügen sollten Kinder deshalb besonders im Blick behalten werden. Erleichtert wird dies, wenn die Kleinen eine weithin sichtbare und auffällige Kopfbedeckung tragen. Nichtschwimmer sollten am Ufer bleiben. „Als schwimmfähig gilt erst, wer mindestens das Schwimmabzeichen Bronze hat,“ erklärt Andreas Paatz, Bundesleiter der DRK-Wasserwacht. Hierfür müssen 200 Meter am Stück geschwommen, nach einem Gegenstand in zwei Metern Tiefe getaucht und kopfwärts ins Wasser gesprungen werden.

Aber auch Erwachsene überschätzen mitunter ihre Kräfte: Wer nur im Sommer schwimmt, sollte nicht gleich versuchen

einen ganzen See zu überqueren. Erst mit Wissen und Übung ist eine angemessene Selbsteinschätzung möglich: „Die meisten Badeunfälle hängen mit Überschätzung der eigenen Schwimmfähigkeit und Leichtsinn zusammen und passieren in natürlichen Gewässern wie Meeren, Seen und Flüssen.“ so Paatz. Eine weitere häufige Ursache für Badeunfälle sind Unterkühlungen. Anzeichen sind oft blaue Lippen, weil sich die Blutgefäße zusammenziehen. Selbst bei geübten Schwimmern kann es dabei zu einer körperlichen Kettenreaktion kommen, die zum Ertrinken führen kann – von Muskelverkrampfungen bis hin zum Herzinfarkt. Da Ertrinkende oft in Panik geraten und sich an jedem greifbaren Gegenstand festzuhalten versuchen, sollte nur ausgebildetes Rettungspersonal bei Badeunfällen ins Wasser gehen. Indem dem Unfallopfer ein Rettungsring oder ein anderes schwimmfähiges Hilfsmittel zugeworfen wird, kann die Rettung vom Ufer aus gestartet werden. In jedem Fall sollte zunächst die Badeaufsicht informiert werden. Ist keine Aufsicht vor Ort, rufen Sie den Notruf über die Nummer 112 an..

Die DRK-Wasserwacht sichert mit etwa 140.000 Ehrenamtlichen in Deutschland 3000 Badegewässer. Baderegeln, Schwimmkurse und weitere Informationen finden Sie online unter www.drk.de/wasserwacht

Nicecream – das gesunde Trend-Eis

Köstlich und schnell gemacht: In nur wenigen Minuten steht Nicecream auf dem Tisch. In der Grundversion ist die leckere Abkühlung vegan, zuckerfrei und fettfrei.

So wird's gemacht:

Frieren Sie drei Bananen in Scheiben oder Stücken ein. Geben Sie die gefrorenen Früchte mit 3 EL Flüssigkeit (zum Beispiel Wasser oder Milch) in einen Mixer und pürieren Sie diese cremig. Fertig!

Anschließend können Sie Ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Verfeinern Sie die Nicecream zum Beispiel mit Kokosraspeln, Zimt, Nüssen, Kakao-Pulver, Schokostückchen, Ahornsirup, Joghurt, Minze oder anderen Früchten. Übrigens: Je reifer die Bananen, desto süßer das Eis.



Foto: silvianta/pixabay

Impressum

**DRK-Kreisverband
Frankenberg e. V.**

Redaktion:
Herr Christian Peter
Herr Thomas Drössler

V.i.S.d.P.:
Kreisgeschäftsführer
Christian Peter

Herausgeber:
DRK-Kreisverband
Frankenberg e. V.
Auestr. 25
35066 Frankenberg
Tel.: 06451 7227 0
www.drk-frankenber.de
info@drk-frankenber.de

Auflage: 2.000

Spendenkonto:
Sparkasse Waldeck-Frankenberg
IBAN: DE 66 5235 0005 0005 0204 82